



# Inhalt

Seite

**Vorwort / Einführung** ..... 4-5  
**Lernen und üben mit Wochenplänen** ..... 6-7  
**Wochenplanarbeit in der Sekundarstufe** ..... 8-9

## Übersicht Wochenpläne Klasse 5

Nr.	Thema / Schwerpunkt	Pflicht- aufgaben	Wahl- aufgaben	Info- Text	Seite
1	Erdkunde – ein neues Fach	5	2	x	10-12
2	Windrose und Himmelsrichtungen	4	3	x	13-15
3	Himmelsrichtungen und Orientierung	4	4	x	16-18
4	Atlas und Karten	4	4	x	19-21
5	Planquadrate erkennen und deuten	4	3	–	22-23
6	Karten und Legende	4	2	x	24-26
7	Karten lesen und verstehen	4	3	–	27-28
8	Karten selbst erstellen	4	2	–	29-30
9	Vom Abbild zum Maßstab	3	2	x	31-33
10	Maßstab umrechnen – berechnen	4	1	–	34-35
11	Maßstabsgerecht zeichnen	4	3	–	36-37
12	Vergrößerungs- und Verkleinerungsmaßstab	4	3	x	38-40
13	Maßstab erkennen und herausfinden	4	2	–	41-42
14	Auf Karten mit dem Maßstab orientieren	4	2	x	43-45
15	Übungen zum Maßstab	4	3	–	46-47
16	Gradnetz	5	1	x	48-50
17	Breiten- und Längengrade I	3	3	x	51-53
18	Breiten- und Längengrade II	4	1	–	54-55
19	Geografische Koordinaten	4	3	x	56-58
20	Breiten- und Längengrade anwenden	4	1	x	59-61
21	Gradnetz – Übungen – Wissen anwenden	4	2	–	62-63
22	Deutschland im Überblick I	4	3	x	64-67
23	Deutschland im Überblick II	4	2	–	68-69
24	Deutschland im Überblick III	3	2	–	70-71
25	Deutschlands Lage in Europa I	4	2	x	72-74
26	Deutschlands Lage in Europa II	3	2	–	75-76
27	Deutschlands Lage in Europa III	3	1	–	77-78
28	Bundesländer Deutschlands I	4	2	x	79-81
29	Bundesländer Deutschlands II	3	1	–	82-83
30	Bundesländer Deutschlands III	3	2	–	84-85
31	Flüsse, Kanäle und Seen I	4	2	x	86-89
32	Flüsse, Kanäle und Seen II	4	1	–	90-91
33	Flüsse, Kanäle und Seen III	4	1	–	92-93
34	Gebirge und Berge I	3	2	x	94-97
35	Gebirge und Berge II	5	2	–	98-100
36	Gebirge und Berge III	3	2	–	101-102
37	Großlandschaften I				
38	Großlandschaften II				



netzwerk  
lernen

zur Vollversion

# Vorwort / Einführung



**„Der größte Erfolg eines Lehrers\* ist es, sagen zu können, dass seine Schüler arbeiten, als wäre er nicht da.“**

– Maria Montessori –

„Wochenplanarbeit“ ist noch immer für viele Lehrer ein Reizwort. Bei manchen ruft dieser Begriff nicht viel mehr als ein mitleidiges Lächeln hervor und wird als „Kinderkram“, als „Spielerei“ abgetan, die dem eigentlichen Lernen eher hinderlich als fördernd sei. Andere bekommen „leuchtende Augen“, wenn sie etwas von Wochenplanarbeit hören, weil für sie in diesem Begriff der Kristallisationspunkt ihres pädagogischen Konzepts liegt.<sup>1</sup>

Zur Klarstellung wird hier noch einmal erwähnt, was man überhaupt unter der Wochenplanarbeit bzw. dem Wochenplanunterricht versteht.

*Die Wochenplanarbeit ist eine Form des Offenen Unterrichts, bei dem die Schüler innerhalb eines bestimmten Zeitrahmens – meistens einer Woche – selbstständig und selbstgesteuert Themen/Inhalte erarbeiten. Als Grundlage dient der Wochenplan, in dem Lernziele und Arbeitsschritte/Teilschritte konzipiert sind.*



In der Grundschule ist der Wochenplanunterricht schon seit langer Zeit eine anerkannte Unterrichtsmethode und ist häufig auch in den Lehrplänen als eine besondere Form der inneren Differenzierung verankert. Der Begriff Wochenplanarbeit war lange Zeit „grundschultypisch“ besetzt.

*„In der Verantwortung der Lehrenden liegt es, die Lerntätigkeit so zu steuern, dass das Kind zur aktiven Auseinandersetzung mit dem Lerninhalt angeregt wird. Von Anfang an soll den Schülern Gelegenheit gegeben werden, selbstständig etwas zu leisten und eigene Lernwege zu erproben.“<sup>2</sup>*

**In der Sekundarstufe dagegen dauerte es, einige Versuchsschulen ausgenommen, bis in die 1990-er Jahre, bis man die im Wochenplanunterricht liegenden Chancen erkannte.**

**Heute gilt es als unbestritten, dass die Arbeit mit Wochenplänen gerade in der Sekundarstufe in nahezu allen Fächern Möglichkeiten bietet, die Schüler zum selbstständigen Lernen zu führen.**

**Wochenpläne sind eine wertvolle, reformpädagogisch orientierte Ressource für den Schulalltag. Sie schulen Kompetenz und Eigenverantwortung der Schüler und ermöglichen der Lehrkraft, auch in heterogenen Klassen mit unterschiedlichen Lernständen/Voraussetzungen eine erfolgreiche Binnendifferenzierung.**

*Hinweis: Mit Lehrern bzw. Schülern sind im ganzen Heft selbstverständlich auch die Lehrerinnen und Schülerinnen gemeint!*

<sup>1</sup> Vgl. H. Z. V. Individualisiertes Lernen in der Sekundarstufe, S. 21

<sup>2</sup> Freistaat Sachsen: Staatsministerium für Kultus Lehrplan Grundschule Sach



# Lernen und Üben mit Wochenplänen

## Was ist ein Wochenplan?

Die Wochenplanarbeit ist ein Unterrichtsmodell, bei dem Schülerinnen und Schüler innerhalb eines bestimmten Zeitrahmens – meistens einer Woche – selbstständig und selbstgesteuert Themen und Inhalte erarbeiten. Die Wochenplanarbeit ist eine Methode zur Öffnung des Unterrichts und eine Alternative zum gelenkten, lehrerzentrierten Frontalunterricht.

## Selbstbestimmtes und selbstverantwortliches Lernen

Die Wochenplanarbeit eröffnet den Schülern die Möglichkeit, selbstbestimmt und selbstverantwortlich zu lernen. Welcher Raum und welcher zeitliche Umfang dafür zur Verfügung steht, hängt u.a. vom Unterrichtsfach, Stundenplan, von der aktuellen Situation der Klasse, der Jahrgangsstufe, den räumlichen Gegebenheiten, dem zur Verfügung stehenden Material und natürlich von der Lehrkraft ab.

## Individueller Lernweg/individuelles Lerntempo – Binnendifferenzierung

Im Gegensatz zum lehrerzentrierten Unterricht, wo der Lernweg von der Lehrkraft von vornherein geplant und durch genaue Fragestellungen festgelegt ist, um die angedachten Ziele zu erreichen, ist das bei den sog. Offenen Methoden wie dem Stationenlernen, dem Projektunterricht oder eben auch bei der Wochenplanarbeit nicht immer als Ganzes vorausgeplant, weil jedem Schüler ein individueller Lernweg/individuelles Lerntempo zugestanden wird. Bei der Anwendung der Wochenplanarbeit besteht die Möglichkeit der Binnendifferenzierung im Sinne einer individuellen Förderung. Die Schüler bestimmen selbst ihr Arbeitstempo und die Reihenfolge der Bearbeitung der Aufgaben, dabei können die Lernziele und -inhalte variieren.

## Intrinsische Motivation

Im Gegensatz zum herkömmlichen Frontalunterricht spricht man bei der Arbeit mit Wochenplänen von einer intrinsischen Motivation<sup>1</sup> der Schüler; d.h. die Jungen und Mädchen setzen sich mit natürlicher Neugier, aus eigenem Interesse/eigener Motivation mit Themen auseinander und eignen sich dabei Wissen an.

## Methodische und soziale Kompetenzen

Die Wochenplanarbeit fördert methodische und soziale Kompetenzen. Die Schüler lernen ihre Vorlieben kennen und können ihr Lernverhalten insgesamt besser einschätzen. Wenn die Aufgabenstellung es zulässt, können Inhalte auch mit dem Partner und in der Kleingruppe erarbeitet werden.

## Rollenverständnis der Schüler und Lehrer

Bei der Arbeit mit Wochenplänen verändert sich auch das Rollenverständnis zwischen Schüler und Lehrer; d.h. die Schüler sind aktiv, die Lehrkraft unterstützt und hilft, wenn es erforderlich ist.

<sup>1</sup> Als intrinsische Motivation wird die aus sich selbst entstehende Motivation in einem Menschen bezeichnet.

Wer intrinsisch (lat. intrinsecus = hineinwärts, inwendig) motiviert ist, übt eine Tätigkeit aus, weil er sie interessant findet, Spaß daran hat und diese als besonders sinnvoll/herausfordernd empfindet.

## Zum Ablauf: Es gibt Pflicht- und Wahlaufgaben

Zu Beginn einer Woche erhalten die Schüler einen Plan, in dem Aufgaben aus verschiedenen Fächern oder auch nur aus einem Fach (z.B. Erdkunde) aufgelistet sind. Um das eigenverantwortliche und individualisierte Lernen noch mehr zu fördern, enthält der Wochenplan Pflicht- und Wahlaufgaben, die die Schüler im Laufe der Woche bearbeiten müssen bzw. können.

In den Unterrichtsstunden bekommen die Schüler Gelegenheit, die Aufgaben des Wochenplanes in Einzel-, Partner- oder auch Gruppenarbeit zu bearbeiten. Auch bei der Kontrolle/Korrektur der erledigten Aufgaben steht die Selbsttätigkeit der Schüler im Vordergrund.

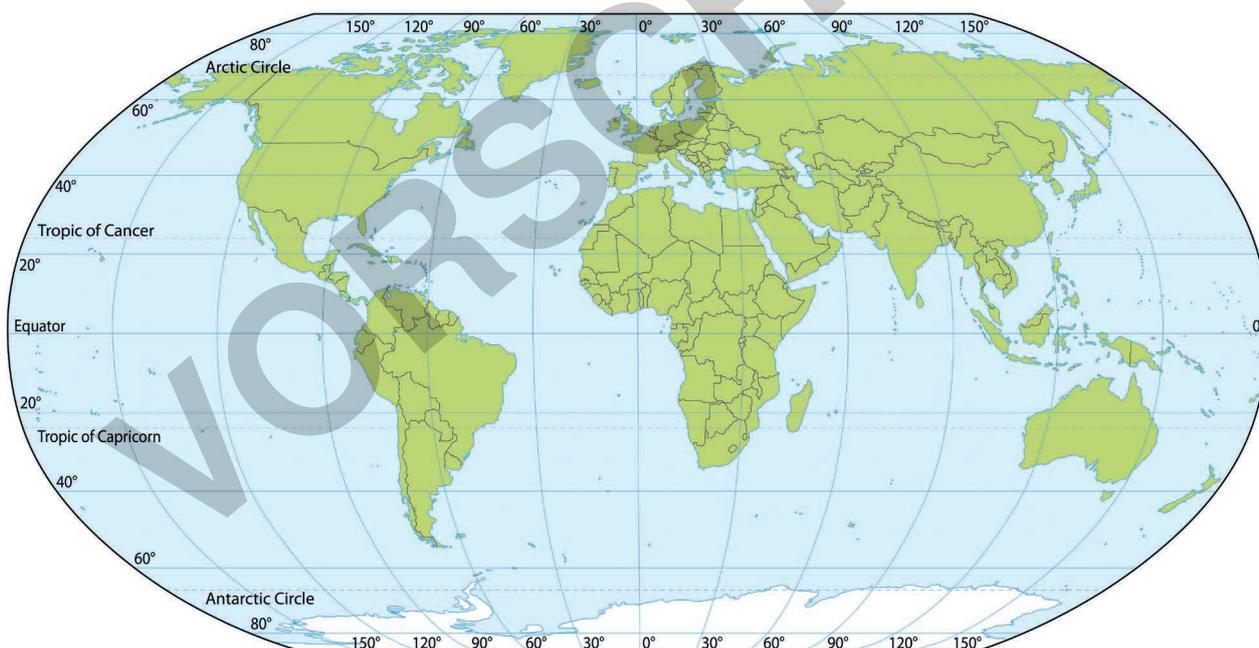
### Beispiel:

#### **Pflichtaufgabe:**

- Durch welche europäischen Länder verläuft der Null-Meridian?
- Welche europäischen Länder liegen ganz oder teilweise westlich des Null-Meridians?

#### **Wahlaufgabe:**

- Nenne die acht Staaten, die der Greenwich-Nullmeridian auf Landgebiet durchquert.
- Welches Land weist die größte Ausdehnung (Strecke in km) auf dem Null-Meridian auf?



### **„Offene“ und „geschlossene“ Wochenpläne**

„Offene Wochenpläne“ setzen ein hohes Maß an Eigenverantwortung und -motivation voraus und kommen nur für Schülerinnen und Schüler in Frage, die bereits umfangreiche Erfahrungen mit geschlossenen Wochenplänen gemacht haben; daher werden hier in diesem Buch auch nur letztere behandelt.

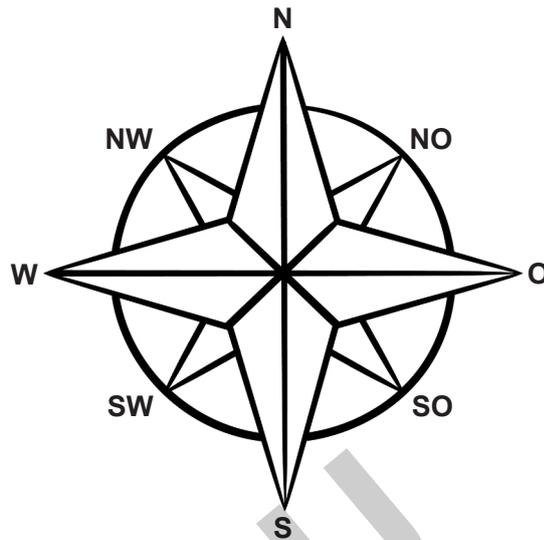
Dabei wählt die Fachlehrkraft aufgrund ihrer Erfahrungen und unter Berücksichtigung der geltenden Lehrpläne die Lernziele und -inhalte aus und stellt die entsprechenden Aufgaben möglichst kleinschrittig zusammen, damit alle Schüler im eigenen Rhythmus (Auswahl und Zeit) lernen und üben können.

## 2 Wochenplan: Windrose und Himmelsrichtungen

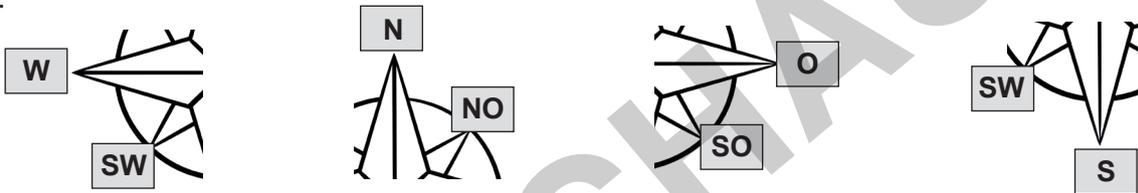
### Lösungen

**P 1:** Windrose

- P 2:** Weg A = Richtung Süden  
Weg B = Richtung Norden  
Weg C = Richtung Osten  
Weg D = Richtung Westen  
Weg E = Richtung Nordwest  
Weg F = Richtung Südost  
Weg G = Richtung Nordost  
Weg H = Richtung Südwest



**P 4:**



**W 1:** Sachsen-Anhalt

- W 2:** Im Norden = Mecklenburg-Vorpommern  
Im Osten = Brandenburg  
Im Süden = Thüringen  
Im Westen = Niedersachsen



# 3 Wochenplan: Himmelsrichtungen und Orientierung

für die Zeit vom:	bis zum:	
Name:	Klasse:	Wochenplan-Nr.:

➔ Infotext: Himmelsrichtungen und Orientierung

**Pflichtaufgaben** ✓ **Diese Aufgaben musst du bearbeiten.**

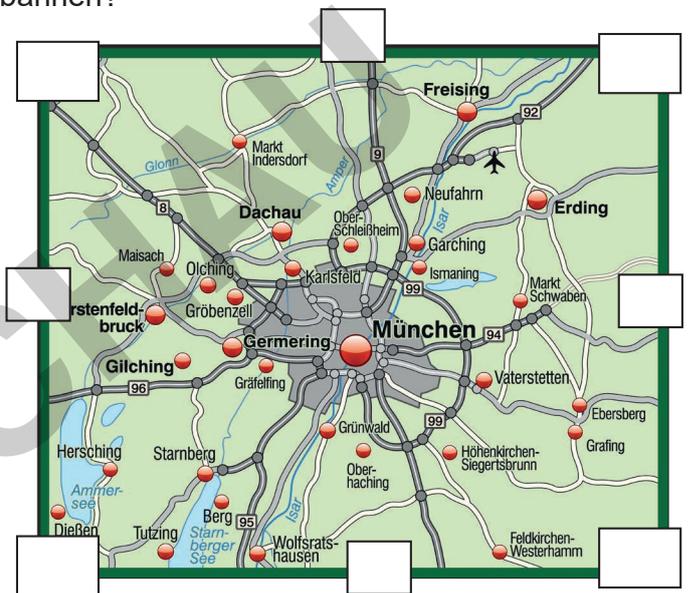
**P 1:** Füge die Himmelsrichtungen auf der Karte an die richtige Stelle ein.

**P 2:** In welche Richtungen führen diese Autobahnen?

**A9 – A92 – A8 – A95 – A94 – A96**

**P 3:** Du bist in München-Zentrum: Beschreibe die Lage vom Flughafen und vom Ammersee.

**P 4:** Die Isar fließt durch München. Beschreibe ihre Flussrichtung und ihr Mündungsgebiet.



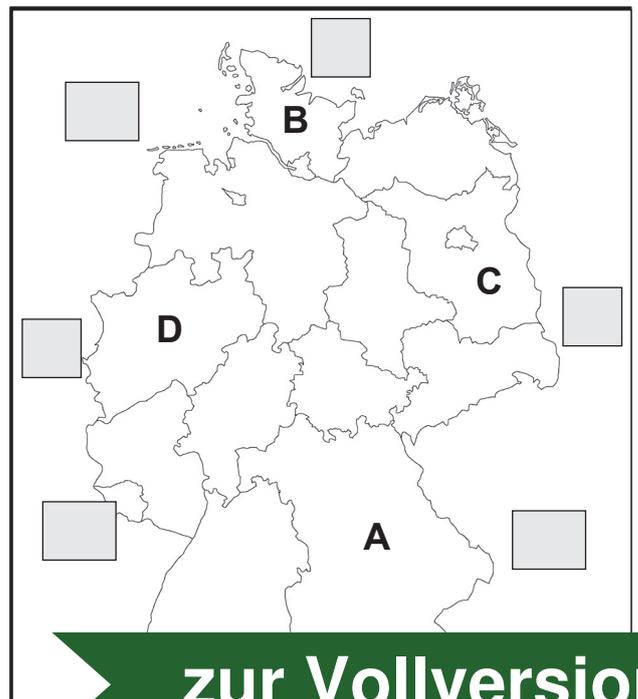
**Wahlaufgaben** ✗ **Diese Aufgaben kannst du bearbeiten.**

**W 1:** Füge die Himmelsrichtungen auf der Karte an der richtigen Stelle ein!

**W 2:** Nenne die Bundesländer A bis D und ihre Hauptstädte!

**W 3:** Beschreibe ihre Lage in der Bundesrepublik Deutschland.

**W 4:** Im Südwesten von Deutschland liegt welches Bundesland? Nenne auch das angrenzende Bundesland mit seiner Hauptstadt.





#### Infotext: Himmelsrichtungen und Orientierung

Im Alltag gebraucht man häufig den Begriff „orientieren“. Beispiele: Ich muss mich erst in der neuen Umgebung orientieren, ich musste mich erst an meinem neuen Wohnort oder im neuen Schulgebäude orientieren.

Häufig wird der Begriff „Orientierung“ auch in Verbindung mit dem Urlaub angewandt, z.B. wenn man eine Reise plant und sich Gedanken über die Route mit dem Pkw macht.

Mit orientieren meint man z.B.

- sich zurechtfinden;
- sich einen Überblick verschaffen, sich erkundigen, sich umsehen, sich schlaumachen.

Im Erdkundeunterricht sollst du lernen, sich im Raum zu orientieren und sich grundlegende topografische Kenntnisse anzueignen. Die beliebte Arbeit mit dem Atlas ist dabei von großem Vorteil.

Welche Hilfsmittel gibt es zur Orientierung? Kompass, Sonne, GPS, Landkarte, Sterne und die Natur. GPS steht für „Global Positioning System“ (Globales Positionsbestimmungssystem) und beschreibt die Orientierung mittels Satellitenortung. Mit dem amerikanischen GPS-System kann man die aktuelle Position weltweit bis auf wenige Meter genau bestimmen. Dieses GPS ist weltweit das wichtigste Ortungsverfahren und wird deshalb in Navigationssystemen im Straßenverkehr, in der Luft- und Seefahrt verwendet.

#### Um sich zu orientieren, gibt es viele Hilfsmittel, z.B.:

- Die Windrose zeigt auf Landkarten die Himmelsrichtungen an.
- Auf einer Karte ist Norden immer oben, Süden immer unten, Osten immer rechts und Westen immer links.
- die Sonne und die Uhr: Wenn du weißt, wie spät es ist, weißt du auch, wo die Himmelsrichtungen sind; denn die Sonne nimmt immer die gleiche Bahn: Im Osten geht sie auf, mittags steht sie im Süden und wandert dann bis zum Abend nach Westen.
- Freistehende Bäume sind meist etwas nach Osten geneigt, weil der Wind bei uns in der Regel aus Westen kommt.
- An den Baumstämmen ist die Vermoosung stärker an der Wetterseite festzustellen, also im Westen.
- Glücklicherweise, wer einen Kompass hat, denn dessen Magnetnadel pendelt sich immer in Nord-Süd-Richtung ein.
- Satellitenschüsseln sind bei uns ungefähr nach Süden ausgerichtet.



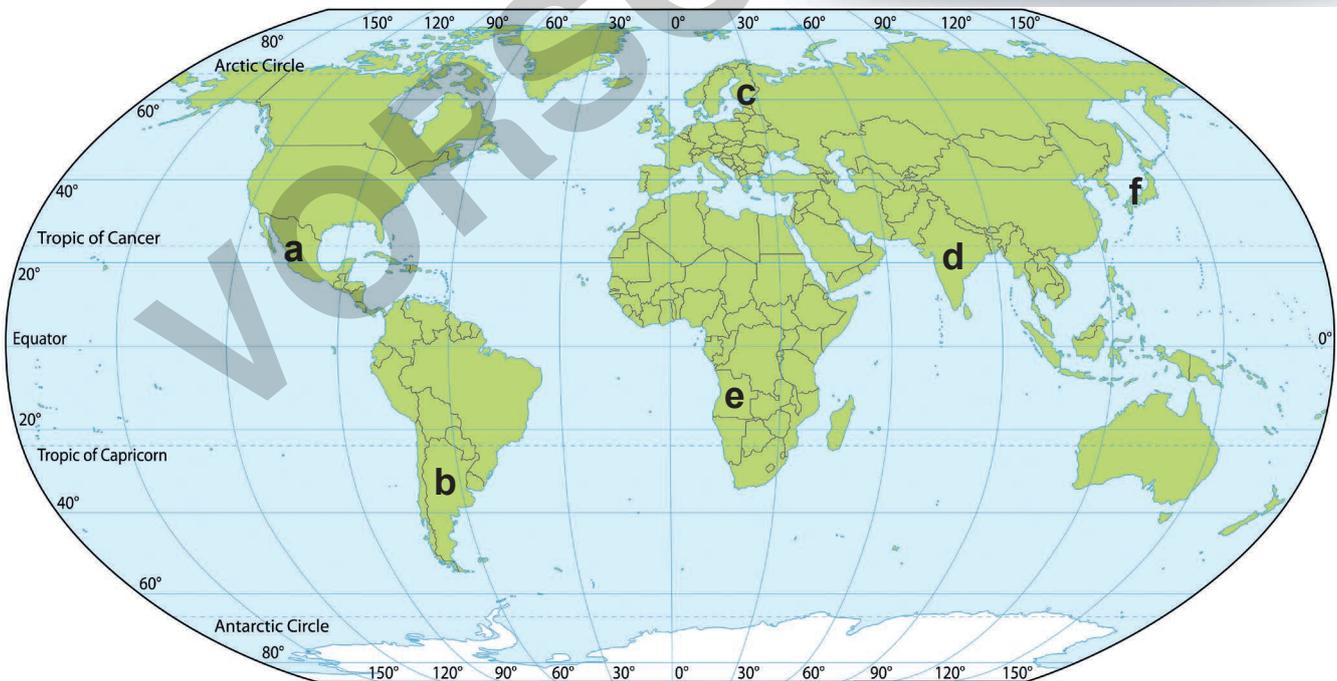
# 19 Wochenplan: Geografische Koordinaten

für die Zeit vom:		bis zum:	
Name:	Klasse:	Wochenplan-Nr.:	

➔ Infotext: Geografische Koordinaten

**Pflichtaufgaben**  **Diese Aufgaben musst du bearbeiten.**

- P 1:** Beschrifte die Erdkugel mit den richtigen Begriffen.
- P 2:** Durch welche westeuropäischen Länder verläuft der Null-Meridian?
- P 3:** Durch welche afrikanischen Länder verläuft der 30. Breitengrad n. Br.?
- P 4:** Nenne diese Länder:
  - a) am Schnittpunkt 40° n. Br. und 120° w. L.
  - b) am Schnittpunkt 20° n. Br. und 0°.
  - c) am Schnittpunkt 20° s. Br. und 30° ö. L.



**Wahlaufgaben**  **Diese Aufgaben kannst du bearbeiten.**

- W 1:** a) Durch welche asiatischen Länder verläuft der Äquator?  
b) Durch welche südamerikanischen Länder verläuft der Äquator?
- W 2:** Nenne die 8 Länder, die der Null-Meridian durchquert!
- W 3:** Wie heißen die mit Buchstaben (a-f) markierten Länder?



**netzwerk  
lernen**

**zur Vollversion**



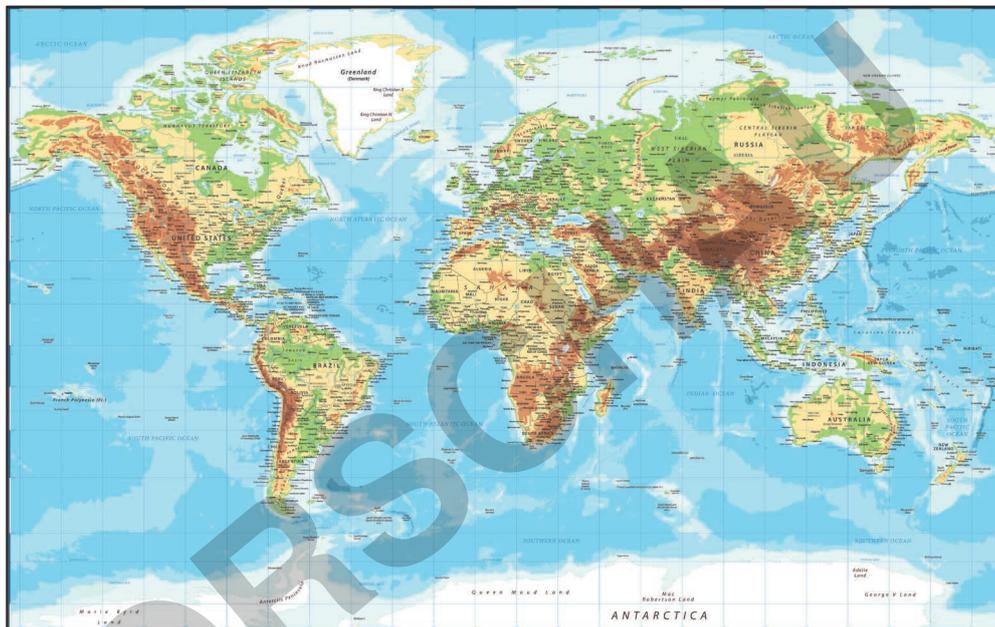
### Infotext: Geographische Länge

Die geographische Länge beschreibt eine der beiden Koordinaten eines Ortes auf der Erdoberfläche, und zwar seine Position östlich oder westlich vom Nullmeridian. Die Lage einer Stadt oder irgendeines Ortes wird durch den Schnittpunkt eines Breitengrades mit einem Längengrad angegeben.

**Tipp:**

Suche eine geeignete Karte im Atlas. Am besten eignen sich Übersichtskarten, z.B.

- Deutschland physisch
- Mitteleuropa physisch
- Erde – physische Übersicht ...



Wenn du die Lage eines Ortes feststellen willst, dann gehe so vor:

- Liegt der Ort nördlich oder südlich vom Äquator, d.h. liegt der Ort auf der Nordhalbkugel oder auf der Südhalbkugel?
- Bestimme erst dann den ungefähren Breitengrad; d.h. den nächstliegenden eingezeichneten Breitengrad oder z.B. den in der Mitte zwischen zwei Breitengraden liegenden, wenn der Ort näher an diesem liegt.
- Liegt der Ort westlich oder östlich vom Nullmeridian, d.h. liegt der Ort auf der westlichen Halbkugel oder auf der östlichen Halbkugel?
- Bestimme erst dann den ungefähren Längengrad; d.h. den nächstliegenden eingezeichneten Längengrad oder z.B. den in der Mitte zwischen zwei Längengraden liegenden, wenn der Ort näher an diesem liegt.

Wenn die Koordinaten eines Ortes angegeben sind, gehe folgendermaßen vor:

- Suche zunächst den angegebenen Breitengrad. Die entsprechende Zahl findest du am seitlichen Kartenrand.
- Gehe (mit dem Finger) am gefundenen Breitengrad entlang bis zum gefundenen Längengrad. Diese Angabe findest du am oberen oder unteren Kartenrand.

Beispiel: Erfurt (Hauptstadt von Thüringen) liegt 51° N (nördlicher Breite) und 11° O (östlicher Länge).

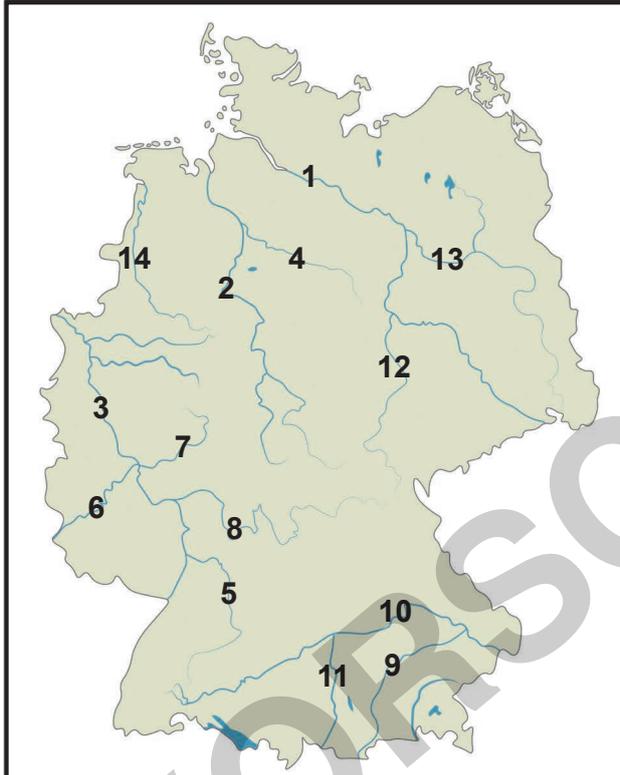
# 31 Wochenplan: Flüsse, Kanäle und Seen I

für die Zeit vom:		bis zum:	
Name:	Klasse:	Wochenplan-Nr.:	

➔ Infotext: Flüsse, Kanäle und Seen

**Pflichtaufgaben**  **Diese Aufgaben musst du bearbeiten.**

**P.1:** Nenne die Flüsse von 1 bis 14!



1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	
11	
12	
13	
14	

**P.2:** Nenne die Nebenflüsse des Rheins.

**P.3:** Nenne die Nebenflüsse der Elbe.

**P.4:** Durch welche Bundesländer fließt der Rhein?

**Wahlaufgaben**  **Diese Aufgaben kannst du bearbeiten.**

**W.1:** Erkennst du die Flüsse schon an einem Ausschnitt des Verlaufs?



# 31 Wochenplan: Flüsse, Kanäle und Seen I

## Lösungen

**P 1:**

1	Elbe
2	Weser
3	Rhein
4	Aller
5	Neckar
6	Mosel
7	Lahn
8	Main
9	Isar
10	Donau
11	Lech
12	Saale
13	Havel
14	Ems

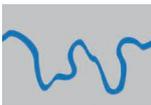
**P 2:** Lippe, Lahn, Main, Neckar, Mosel, Ruhr

**P 3:** Havel, Mulde, Saale

**P 4:** Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen

**W 1:**

a



Mosel

b



Rhein

c



Donau

d



Elbe

**W 2:** a Mosel → Rhein; b Rhein → Nordsee; c Donau → Schwarzes Meer; d Elbe → Nordsee



Die Hauptnebenflüsse der Donau, rechts